



# HERZLICH WILLKOMMEN ZUM DIALOGFORUM

DORMAGEN

14. BIS 15. OKTOBER 2019



## Tagesordnung: Montag, den 14.10.2019

13 Uhr	Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Dormagen, <i>Erik Lierenfeld</i> , und den Geschäftsführer von Kinderfreundliche Kommunen e.V., <i>Dominik Bär</i>
13.15 Uhr	Vorstellung der Teilnehmenden
13.30 Uhr	Vorstellung der neuen Kommune im Verfahren <i>Witzenhausen, Maintal, Bad Pyrmont</i>
14.15 Uhr	Neuigkeiten des Vereins
15.30 Uhr	Marktplatz: <i>Neues aus den Kommunen</i>
17.30 Uhr	Projektvorstellung Dormagen: <i>#lifehackpolitik</i>



## Tagesordnung: Dienstag, den 15.10.2019

9 Uhr

Vortrag: Schule und Beteiligung *Udo Wenzl*

10.30 Uhr

Austauschforum für die kollegiale Beratung

- Schule und Beteiligung
- Monitoring-Hilfe
- SMART-Zielformulierung
- Allgemeine Kritik und Anregung
- Sowie von den Teilnehmenden vorgeschlagene Themen

12 Uhr

Abschlussrunde



**! Überraschung !**

.....



# Erste Siegelverlängerung

Format und Erfahrungen



## Erste Siegelverlängerung





# Erste Siegelverlängerung

- Vorgaben – was hat sich bewährt?

Format für Kinder und  
Jugendliche Markt der  
Möglichkeiten

Grußwort vom  
Vereinsvorstand/  
Sachverständige

## Übergabe der Urkunde

Grußwort  
Bürgermeister\_in

Pressegespräch



# Erste Siegelverlängerung

## ■ Was sollen wir ändern?

Separate Veranstaltung oder Teil eines Festes oder einer Projektfertigstellung?

Was wird übergeben und wie wird es genutzt?

Botschaft für die Presse? VIPs notwendig?





# Monitoring-Indikatoren - UNICEF-Standards

Hilfestellung



## Monitoring-Indikatoren – quantitativ

### Maßnahmenübergreifend

- Anzahl der aktiven Beteiligungsgremien an Schulen
- Anzahl der aktiven Beteiligungsgremien an anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen (Kitas, Horte, ...)
- Anzahl der kommunalen Beteiligungsgremien
- Anzahl der Beteiligungsprojekte/-initiativen/-veranstaltungen/... für Kinder und Jugendliche außerhalb institutionalisierter Prozesse

→ Die Anzahl der jeweiligen Kinder und Jugendlichen in einer Kommune sowie die Anzahl der Institutionen sollten aus Gründen der Vergleichbarkeit auch angegeben werden.



## Monitoring-Indikatoren – quantitativ

### Maßnahmenspezifisch

- Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen einer Maßnahme
- Anzahl der erreichten Erwachsenen (gern konkret: Verwaltungsmitarbeitende, Lehrkräfte, Eltern, ...) einer Maßnahme
- Turnus/ Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Verstetigung)



## Monitoring-Indikatoren – qualitativ

### Maßnahmenspezifisch

- Wird die Maßnahme als Erfolg wahrgenommen? Gibt es bereits Wirkungen zu beobachten?
- Welche Rückmeldungen gab es von involvierten/teilnehmenden/... Personen?
- Gab es Pressereaktionen?
- Was sollte bei einer Wiederholung der Maßnahme/Veranstaltung/... in dieser oder einer anderen Kommune anders gemacht werden?
- individuelle Indikatoren, die zur Maßnahme gehören (richtige Zielgruppe erreicht? Haben sich Methoden bewährt? Neue Kooperationspartner\_innen gewonnen?)



# Aktionsplanformulierung - SMART

Hilfestellung



## Begrifflichkeiten

**Vision:** langfristige, wertegetragene Perspektive, die durch aktives Handeln ein veränderte Gesellschaft anstrebt.

**Ziel:** zukünftiger, erstrebenswerter Zustand, der durch Handlungen erreicht werden soll. Es ist weder ein Wunsch, noch etwas, das ohnehin eintritt.

**Maßnahmen:** Handlungen, die durchgeführt werden, um ein Ziel oder ein Teilziel zu erreichen. Ihre Formulierung findet erst nach der Zielklärung statt.



## Zielformulierung

- Zweck und Nutzen des Vorhabens erklären
  - Verantwortungen benennen, Aufgaben zuordnen
  - Frei von Lösungsvorschlägen
  - Anspruchsvoll und realistisch
  - Vollständig hinsichtlich Ergebnis, Qualität und Ressourcen
- Zwei bis drei kurze Sätze in Gegenwartsform formuliert



## SMART

**S – Spezifisch:** Zielformulierungen sollen auf die jeweiligen Rahmenbedingungen und Beteiligten zugeschnitten sein.

**M – Messbar:** Die Handlungsziele sollen sich beobachten, berechnen oder ermitteln lassen.

**A – Akzeptabel:** Die Beteiligten und Umsetzenden sollten die Ziele mittragen.

**R – Realistisch:** Das Ziel beschreibt weder einen Zustand, der ohnehin eintritt, noch eine Vision, die sich unter den Rahmenbedingungen nicht umsetzen lässt.

**T – Terminiert:** Zur Erreichung des Ziels wird ein vorher bestimmter Zeitpunkt angegeben, um Verbindlichkeit für die Arbeit zu schaffen und die beliebige Planungsänderung zu erschweren.





# Landkreise

Vorstandsbeschluss



# Zweite Siegelverlängerung

Vorstandsbeschluss



# Zweite Siegelverlängerung

## Verfahren

- **Individuelle Standards** für jede Kommune
- Aus Aktionsplänen entwickelt
- Von Sachverständigen vorgeschlagen

Zwei Standards für jeden Schwerpunkt

→ **Acht Standards mit Kriterien und Schwellenwerten**

Alle drei Jahre ein Bericht



# Zweite Siegelverlängerung

## Beratung und Austausch

- Teilnahme an Dialogforen
- Fachworkshops kostenpflichtig
- Sachverständigenkommission ansprechbar, aber individuell abzurechnen



## Zweite Siegelverlängerung

### Bündnis „Kinderfreundliche Kommunen“

- Mitgliedschaft wird Bedingung für Weiterführung des Siegels
- Jahresbeitrag 2000,-, 1250,-, 500,- Euro
- Jährliches Bündnistreffen für Austausch und Fortbildung, eventuell Positionen entwickeln



# Einladung zur Jahrestagung

Am 12.12.2019 in Berlin



## Tagesordnung der Jahrestagung

- 13:00 Uhr**      **Begrüßung**
- 13:30 Uhr**      **Kindeswohlvorrang und kommunale Pflichten,**  
Dr. Philipp Donath, Goethe-Universität Frankfurt
- 14:15 Uhr**      **Kinderrechtliche Handlungsfelder in Kommunen,**  
Prof. Dr. Roland Roth, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 15:00 Uhr**      **Kaffeepause**
- 15:30 Uhr**      **Arbeitsgruppen:**
1.      Kinderrechte in der Stadtentwicklung
  2.      Kinderrechte in Gesundheitsvorsorge und Prävention
  3.      Kinderrechte in der Verwaltungsfortbildung
  4.      Kinderrechte zu Nachhaltigkeit und Umwelt
- 16:30 Uhr**      **Marktplatz und Austausch**  
Kinderfreundliche Kommunen stellen sich vor
- 17:30 Uhr**      **Ausblick zur Diskussion um Kinderrechte ins Grundgesetz**  
tba.
- 18:00 Uhr**      **Ausklang**



# Förderprojekt BMFSFJ „Kinderrechte auf kommunaler Ebene“

Ausblick 2020-22





## Kindgerechte Haushaltsaufstellung

**Ziel:** Es liegen Leitlinien für die Aufstellung eines kindgerechten kommunalen Haushalts vor.

**Maßnahmen:**

- Zwei Modellkommunen werden durch eine Gruppe von Expert\_innen bei der Aufstellung eines kindgerechten Kommunalhaushaltes begleitet.
- Die Expert\_innen entwickeln Leitlinien auf Grundlage der Allgemeinen Bemerkung des UN-Ausschusses und der Empfehlungen der Europäischen Union.
- Die Leitlinien werden veröffentlicht.



## Workshop zu konkreten Umsetzung des Kindeswohlvorrangs im Verwaltungshandeln

**Ziel:** Es liegt ein Schulungskonzept für die verschiedenen Verwaltungsbereiche vor, wie der Artikel 3 der UN-KRK konkret umgesetzt werden kann. Diese Schulung ist in der Mehrzahl der Kinderfreundlichen Kommunen durchgeführt.

### Maßnahmen:

- Entwicklung eines Schulungskonzepts für alle Kommunen (2020)
- Erprobung in Stuttgart als Modellkommune (Ende 2020)
- Durchführung in den Kinderfreundlichen Kommunen (2021-22)



## Regionale Botschafter und Akquise

Neue **Akquise-Strategie**, um Kommunen in bislang noch nicht abgedeckten Bundesländern zu erreichen und Schwerpunkte weiter zu stärken.

**Regionale Botschafter\_innen** sind engagierte Verwaltungsleitungen oder kommunale Politiker\_innen a.D. Sie engagieren sich für die Weiterverbreitung des Vorhabens „Kinderfreundliche Kommunen“

**Zielgröße:** 50 Kommunen bis Ende 2022



## Internationaler Erfahrungsaustausch

- Auswertung der Erfahrungen des CFCI-Summits 2019
- Besuch internationaler Tagungen
- Empfang von internationalen Delegationen
- Vorbereitung des nächsten CFCI-Summits
- Aufbereitung der Erkenntnisse für die deutschen Kinderfreundlichen Kommunen



## Wirkungsanalyse

**Ziel:** Ein wissenschaftlicher Beleg für die Wirksamkeit des Programms „Kinderfreundliche Kommunen“ liegt vor.

### Maßnahmen:

- Auf Grundlage des Verwaltungsfragebogens werden einzelne Fragen ausgewählt, die zum Abschluss der ersten und der zweiten Siegelphase an die teilnehmenden Kommunen gegeben werden
- Darstellung der Erkenntnisse auf einer Fachveranstaltung 2022



# MARKTPLATZ DER KOMMUNEN



DIALOGFORUM

DORMAGEN

14. BIS 15. OKTOBER 2019

